

# Eine 200 Jahre alte Siegerländer Institution

Die Bergschule Siegen gibt es nicht mehr, aber sie hat die Region geprägt. Ausstellung im Oberen Schloss

Von Hendrik Schulz

**Siegen.** Gottfried Theis hätte das ganze Schloss füllen können. „Unsere Aufgabe war, ihn immer wieder zu bremsen“, sagt Prof. Ursula Blanchebarbe, Leiterin des Siegerlandmuseums: Theis ist ehrenamtlicher Mitarbeiter des Museums und Kurator der Ausstellung „200 Jahre Bergschule Siegen“, die am Sonntag, 18. Februar, eröffnet wird. Jahrelang hat Theis in wahrer Sisyphosarbeit Exponate und Informationen zusammengetragen, um auf eine Bildungseinrichtung zurückzublicken, die mit dem Bergbau, der Montanregion und den Siegerländern eng verbunden war.

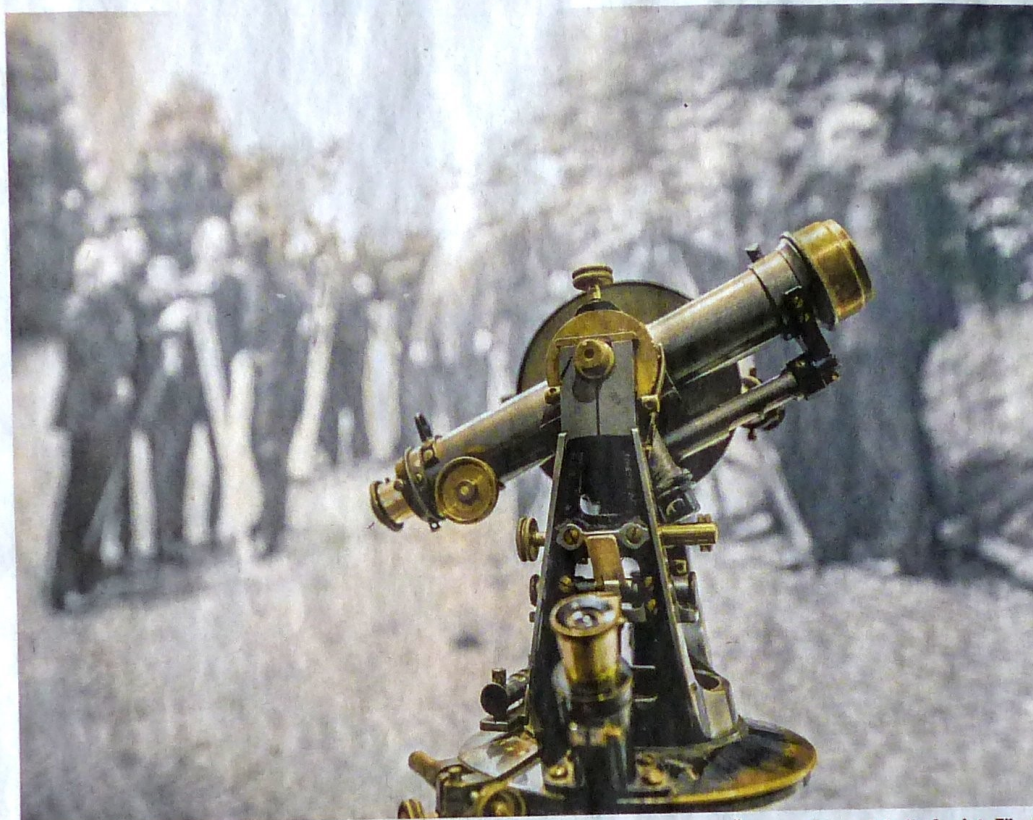


„Nach der Ära Napoleon lag der Bergbau in Preußen danieder.“

Gottfried Theis, Kurator

**A** wie **Abschluss:** Das wurde gefeiert. „Mit Bölkstoff“ (Theis) zogen die Absolventen durch die Stadt, ehrten Bergmann Henner mit einem Kranz – und sangen Lieder, natürlich. Gesang war seit 1909 ein eigenes Unterrichtsfach

**B** wie **Boxhandschuhe:** Die gehörten zum Inventar. Das Verzeichnis von 1939 listet auf: „6 lange Zeichentische, 14 Schemel, 9 Stühle, 2 Schränke, 2 Tafeln, 19 Zeichenbretter“ – und zwei Boxhandschuhe.



Historisches Vermessungsinstrument vor einer Aufnahme, die die Schüler bei einer Übung auf dem Schulhof zeigt. Für den Unterricht wurde das ganze Siegerland vermessen.

FOTO: HENDRIK SCHULZ



Von Siegen in die Welt: Überall auf dem Globus arbeiteten die Absolventen.



Originalkleidung: In der Schule herrschte Uniformpflicht.



Fast alle ehemaligen Lehrer und ihre Biografien hat Gottfried Theis zusammengetragen.



Rechnen wie 1820: In dem kleinen Buch stehen die Winkelfunktionen.



Kartenhalter, Bank, Pult: Ein Klassenzimmer aus der Frühzeit wird nachgebildet.



**E**wie **Erfindungen:** Einige Absolventen und Lehrer machten sich um den technischen Fortschritt verdient. Julius Pohlig und Wilhelm Ellingen bauten die erste Seilbahn auf den Zuckerhut in Rio de Janeiro. Und die auf den Monte Schlacko. Die Lehrer Aerk und Dax entwickelten neue Grubenlampen.

**F**wie **Führungskräfte:** „Bergleute waren da – man suchte junge Leute für Führungspositionen“, so Theis. Steiger, Buchhalter – manche leiteten eine ganze Grube. Mit dem Abschluss konnte der „Ing.“-Titel, später der „Dipl.-Ing.“ erworben werden. „Es gab eine große Altersspanne“, sagt Ursula Blanchebarbe. Und alle waren ausgebildete Bergleute. Eine lukrative Tätigkeit: „Die Siegener Frauen waren hinter denen her“, grinst Theis.

**G**wie **Gründung:** „Nach der Ära Napoleons lag der Bergbau in Preußen danieder“, sagt Gottfried Theis. Das Siegerland wurde beim Wiener Kongress den Preußen zugesprochen, man beschloss, den Bergbau wieder zu aktivieren. „Dafür brauchte man nicht nur Malocher und die Direktoren ganz oben, sondern Führungskräfte auf Zwischenebene.“ Mit zehn Schülern ging es am 6. April 1818 los. Die staatliche Schule wurde 1854 einem Konsortium übertragen, finanziert von den Mitgliedsunternehmen. Mittellose Schüler konnten mit bis zu acht Talern pro Monat unterstützt werden.

**L**wie **Lehrer:** Die wurden angeworben. Ludwig Birnbaum etwa kam aus Krakau nach Siegen. „Das ging bis hin zu Ärzten, die an der

Schule ‚Erste Hülfe‘ unterrichten“, sagt Ursula Blanchebarbe. Nicht alle waren hauptamtlich tätig. Und die allerersten – Siegen hatte damals ein königliches Bergamt – wurden als Beamte zum Lehrberuf verdonnert.

**P**wie **Planung:** Das Thema hat Theis, der passionierter Grubensammler (scherzhaft „Lampologe“) ist, trug den Gedanken zu einer Bergschule-Ausstellung schon lange mit sich herum. Irgendwann begann er, die Bestände zu durchsuchen, wühlte sich in die Archive ein, förderte Sachen zutage, von denen selbst die Museumsleiterin noch nicht wusste, dass sie da sind. Für jede Lehrkraft beschaffte Theis biografische Daten, Familienfotos – 85 von ihnen schafften es in die Ausstellung. Er arbeitete die Jahresbe-

richte von hinten her ab: Schüler XY aus soundso, geboren am ... Theis googelte, ab und zu ein Treffer. „Wenn ich ein Packende hatte, konnte ich mich weiter durchfragen“, sagt er. „Wir konnten ihn nur schalten und walten lassen“, sagt Ursula Blanchebarbe – und bremsen musste sie, damit die Ausstellung nicht überladen wird. Es hätte so viel mehr gegeben. So gibt es einen Rundumschlag, der alle wichtigen Aspekte beleuchtet.

**R**wie **Region:** Die Bergschüler kamen meist aus der Gegend, einige auch von weiter weg. Neben der Schule mussten sie arbeiten, um sich den Lebensunterhalt zu verdienen. Anfangs war freitags und samstags Unterricht. Das funktionierte nicht, also wurde morgens gearbeitet, nachmittags gelernt, dafür extra

1819 die stillgelegte Grube Schleifmühlchen wieder aufgemacht – die Wege wären sonst zu weit gewesen. Aber auch das klappte nicht. Schließlich wurde von Oktober bis Ostern die Schulbank gedrückt.

**U**wie **Uniform:** Die zu tragen – Ehrensache. In der Schule so wieso, da herrscht Uniformpflicht. Bei der Vorbereitung der Ausstellung telefonierte Theis mit nicht wenigen Witwen, deren Männer in ihrer Uniform begraben wurden. Um die Möbel zu schonen, trugen die Schüler im Unterricht Armstulpen, damit die Ärmelknöpfe das Mobiliar nicht zerkratzen.

**i** Wer immer die Gelegenheit dazu hat: Die ohnehin spannende Ausstellung wird mit einer Führung Gottfried Theis' noch interessanter.

**1.** Standort war von 1818 bis 1933 im **Kurländer Flügel** des Unteren Schlosses.

**2.** Standort war an der **Blücherstraße** am Wellersberg von 1933 bis 1955.

**3.** Standort war in der heutigen **Realschule am Oberen Schloss** (bis 1967).

## Unterbrechungen im Unterrichtsbetrieb

Eine kurze Chronik der Bergschule zu Siegen

**1852** Aussetzung des Unterrichts, Wiedereröffnung der reorganisierten Bergschule 1854.

**1874** Eröffnung der Bergvorschule.

**1903** Fünfzigjahrfeier (der Neugründung).

**1914** Einstellung des Unterrichts aufgrund der Mobilmachung: Der Erste Weltkrieg ist ausgebrochen. Der Betrieb



Schüler im Jahr 1882 auf dem Hof des Unteren Schlosses. REPRO: HENDRIK SCHULZ

wird 1916 wiederaufgenommen.

**1922** 100 Jahr-Feier (inkl. Aussetzungen).

**1942** Die Fachgebiete Steine und Erden kommen hinzu.

**1945** Einstellung des Unterrichts wegen der Bombenangriffe auf Siegen.

Weitere Fotos gibt es auf [www.de/bergschule-siegen](http://www.de/bergschule-siegen)

